

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

31 (6.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergepaltene Beile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 31.

Dienstag den 6. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 5. Febr. (Neugestaltung der Unfallversicherung). Nach § 537 Ziff. 10 und 11 der Reichsversicherungsordnung wird sich, sobald diese Bestimmungen durch kaiserl. Verordnung in Kraft gesetzt sind, die Unfallversicherung auf alle Betriebe zur Beförderung von Personen oder Gütern und Holzfallungsbetriebe, sowie auf die Betriebe zur Behandlung und Handhabung der Waren erstrecken, wenn sie mit einem kaufmännischen Unternehmen verbunden sind, das über den Umfang des Kleinbetriebs hinausgeht. Da es wichtig ist, daß die Handelswelt von dieser Neugestaltung der Unfallversicherung Kenntnis erhält, hat das Reichsversicherungsamt der Handelskammer einen Abdruck seiner Bekanntmachung über die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten, sowie der zugehörigen Anleitung übersandt, die im Bureau der Handelskammer zu Karlsruhe eingesehen werden können.

☒ Karlsruhe, 5. Febr. Der badische Maler- und Tünchermeister-Verband hält seinen Verbandstag am 28. April ds. Js. hier im kleinen Festhallsaal ab. Auf der Tagesordnung befindet sich u. a. auch die Besprechung über den Reichstarifvertrag im deutschen Malergewerbe, der im Frühjahr 1913 abläuft.

☐ Karlsruhe, 5. Febr. Der Sportverkehr von hier war am Sonntag früh sowohl in den Schwarzwald wie auch in das nahe Albtal ein ganz außerordentlich reger. — Nach den aus dem Schwarzwald vorliegenden Meldungen wird überall dem Ski- und Rodelsport in ausgiebigem Maße gehuldet. Die Schneeverhältnisse sind sehr günstig. — Verschiedene Meldungen aus dem Schwarzwald besagen, daß der Schnee zum Teil infolge der Verwehungen ganz enorme Höhen erreicht hat. Fotograffieren traten vielfach Ver-

störungen ein und nicht immer war es möglich, durch den Bahnschlitten den Schnee einigermaßen zu beseitigen, um den Postverkehr durchzuführen. Infolge dieser Schneeverwehungen ist die Post von Bernau nach Schönau ausgeblieben.

☐ Aus der Landwirtschaft. Am 30. Januar fand im Hörsaal der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg ein eintägiger Kursus für die Vertrauensmänner der Einrichtung zur Beobachtung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten statt. Diese Organisation ist in Baden vor etwa 2 Jahren nach dem Muster anderer deutscher Staaten von der Regierung zur Förderung der Landwirtschaft ins Leben gerufen worden und gliedert sich in eine Hauptstelle an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg, in 15 Auskunftsstellen, deren Inhaber die Landwirtschaftslehrer sind, und in etwa 300 Vertrauensmänner, die meistens aus den Kreisen der Landwirte gewählt wurden. Die Einrichtung ist getroffen, um plötzlich auftretende Krankheiten rechtzeitig erkennen und bekämpfen zu können, vor allem aber um Kenntnisse über Pflanzenkrankheiten in die weitesten Kreise der landwirtschaftlichen Bevölkerung zu tragen, alle Grundlage für einen rationellen Kulturpflanzenchutz. Da selbst in dem kleinen Lande Baden der durch Pflanzenkrankheiten verursachte Schaden alljährlich Millionen betragen kann, wird man über die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Pflanzenchutzbestrebungen keinen Augenblick im Zweifel sein können. Mit dem Kurse in Augustenberg hat eine Reihe gleicher Veranstaltungen, die mit Genehmigungen des Groß. Ministeriums des Innern in Rastatt, Müllheim, Freiburg, Offenburg, Bühl, Ladenburg, Rossbach und Tauberbischofsheim im Laufe der Monate Dezember und Januar abgehalten wurden, durch die Kurse Gelegenheit geboten, sich über den Zweck der Einrichtung und über ihre

eigene Tätigkeit zu unterrichten. Die jeweils sich anschließende Aussprache lieferte für den Ausbau der Organisation beachtenswerte Anregungen. Das große Interesse, das überall den Vorträgen über Pflanzenkrankheiten entgegengebracht wurde, spricht dafür, daß die Landwirte sich der Vorteile bewußt sind, die ihnen durch diesen neuen Zweig der staatlichen Landwirtschaftsförderung zuteil werden können.

☐ Mannheim, 5. Febr. Ein bis jetzt noch nicht ermittelter Radfahrer gab heute Nacht auf einen 34 Jahre alten Fabrikarbeiter einen Schuß ab und verletzte ihn erheblich an der linken Brustseite.

☐ Aus dem Bauland, 5. Febr. Nach Zeitungsmeldungen sollen die diesjährigen Herbstmanöver in den Amtsbezirken Adelsheim und Borberg, sowie in den östlich vom Neckar gelegenen Teilen der Amtsbezirke Rossbach und Eberbach abgehalten werden.

☐ Freiburg, 5. Febr. (Erdbeben.) Am Sonntag früh nach 4 Uhr wurde in der oberen Wiehre ein leichter vertikaler von unten kommender Erdstoß verspürt, dem Krachen und Zittern der Wände und Klirren der Fenster folgte. Die Meldung deckt sich mit Nachrichten aus dem Dreisam- und Elztal.

☐ Müllheim, 5. Febr. Bei einer Hochzeitsfeier in Schliengen zersprang bei den üblichen Hochzeitschüssen eine Pistole, wodurch ein Burche eine schwere Stirnverletzung und erhebliche Verwundungen an der rechten Hand erlitt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Febr. Heute früh um 6 Uhr herrschte hier die größte diesjährige Kälte von 20 Grad bei scharfem Ostwind. In der Eifel und auf den sonstigen Rheinhöhen stieg die Kälte bis zu 30 Grad. Infolge des Eisgangs auf dem Rhein müssen in Köln und an anderen Orten die Schiffsbrücken ausgefahren werden.

Fenilleton.

31)

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

(Fortsetzung.)

„Du ahnst nicht, wie grausam Du bist,“ grüllte Reimann. „Eine Ehe ohne Liebe —“ „Ist ein Unding“ ergänzte Irmgard rasch. „Darum stehe ab von Deinem Wunsch, ich bitte Dich, Theo! Bleibe mir Freund und Bruder, ich will Dir's danken zeitlebens durch treueste Freundschaft.“

Irmgards weiche Stimme gewann von Wort zu Wort einen wärmeren, herzbezwingenden Ton; die leise Hoffnung, ihren Bitten und Gütigkeiten könne Theo unmöglich sich verschließen, sein Mannesstolz mühte ihm über die erste Bitternis seiner freiwilligen Verzichtleistung hinwegzuhelfen, färbte ihre bleichen Wangen mit zartem Rot, ließ ihre Augen ausleuchten in sanfter Bitte.

„Du predigst Entsagen und Vergessen,“ rief er rauh hervor, „magst aber beides nicht üben, und es müßte Dir so viel leichter werden, die Du vergeblich nach unwiderbringlich Verlorenem seufzest, während ich Dich vor mir erblicke —“ er brach ab und fügte dann, wie

nach kurzem innerem Kampf, in gepreßtem Tone hinzu: „Ich kann Dich nicht lassen — vielleicht wäre meine Liebe weniger tief — Irmgard, höre auf die Stimme in Deinem Herzen.“

„Mein Herz ist stumm und tot,“ warf Irmgard tonlos ein. Sie wußte nun: Sie hatte vergebens eine trügerische Hoffnung gehegt.

„Und wäre es so,“ rief Reimann, Blick und Stimme von Leidenschaft durchflammt, „an der Blut meines Herzens wird Dein Herz erwärmen und zu neuem Leben erwachen. Jung und schön hast Du volles Anrecht auf reichen Lebensgenuß. Ich will ihn Dir erschließen, Irmgard. In meinen Armen, an meiner Seite sollst Du das Glück eines durch Liebe beglückten Daseins kennen lernen. Mein Gott, ich will ja in Geduld des Augenblicks harren, wo Du bekennt: „Jetzt weiß ich erst, was es heißt; „Leben und Glückseligkeit.“ Den Verlobungsfluß darfst Du mir nicht verweigern, Irmgard,“ leuchtete er. Sie ihr nähernd, wollte er sie umschlingen, doch Irmgard wich ein paar Schritte zurück und mit aller Kraft sich fassend, sagte sie kaum hörbar: „Laß mich allein, ich bitte Dich.“

„Jetzt schickst Du mich fort — jetzt? — Denk nicht,“ in Theos Augen blitzte es finster

drohend auf, „mit mir zu spielen, Irmgard! Dein Vater wartet, komm, laß uns beide zu ihm gehen.“

„Gehe Du — ich spreche ihn später — bringe meinem Vater die Botschaft. Sein Wunsch ist erfüllt. Und nun erzeige mir die Wohlthat — laß mich eine Weile allein. Es ist meine erste Bitte.“

An innerer Qual fast vergehend, neigte Irmgard ihr Haupt, im nächsten Augenblick fühlte sie noch einen brennenden Kuß auf ihrer Hand, dann war sie allein. Mit ihrer mühsam bewahrten Selbstbeherrschung war's zu Ende; taumelnd erreichte sie ihren Diwan. Darauf niedersinkend drückte sie ihr Antlitz tief gegen das weiche Kissen, damit kein fremdes Ohr das Stöhnen hörte, das sich aus ihrem wunden Herzen emporrang über die bleichen Lippen.

20. Kapitel.

„Räthe, ich habe Dir eine Neuigkeit mitzuteilen,“ rief Frau Ritter der heimkehrenden Tochter zu. „Wir haben eine Braut im Hause!“

„Eine — eine —“
Jeder Blutstropfen drängte sich ihr nach dem Herzen. Momentan sinnverwirrend durchflog es ihr Hirn: Endlich war „Er“ bei der Mutter gewesen, ihre Einwilligung erbittend.

* Berlin, 6. Febr. Während in Berlin gestern morgen als niedrigste Temperatur 17 Grad unter Null gemessen wurden, verzeichnete Pyritz als niedrigste Temperatur in der Mark 20 Grad. Bromberg hatte gestern früh 28 Grad, Neumünster 30.3. In der Elbemündung ist durch den anhaltenden Frost der Eisgang so stark geworden, daß auch große Seedampfer nur noch mit Mühe verkehren können. Der Rhein, der untere Neckar und die Mosel sind in ihrer ganzen Breite mit Treibeis bedeckt. Sämtliche Schiffsbrücken des Rheins mußten abgebrochen werden. In Stuttgart ist heute morgen starker Regen eingetreten.

* Berlin, 5. Febr. Der Civil-Ingenieur Emil Dreher, der kürzlich als Eisenbahnräuber entlarvt wurde, lebte mit seiner Familie in der Hortensienstraße 29 in Großlichterfelde in einer luxuriös ausgestatteten Wohnung, deren Möbel aber auf Abzahlung genommen waren. Dreher ist zur Zeit in Meran und wird in einigen Tagen dem Kreisgericht Bozen übergeben werden, von wo er auf Antrag der Staatsanwaltschaft nach Halle a. S. überführt werden soll. Dreher ist in Hannover geboren, wo er auch einige hochangesehene Verwandte wohnt. In Dessau soll er eine Maschinenfabrik besessen haben. Nachdem aber der Vermögensverfall eingetreten war, hat er in Danzig und Großlichterfelde gewohnt. Von dieser Zeit dürften auch seine Raubzüge begonnen haben. Er hat stets durch sein großartiges Auftreten verstanden, den Leuten zu imponieren und sich durch sein sicheres Auftreten allenthalben Vertrauen erworben.

* Kiel, 5. Febr. Infolge der noch immer andauernden strengen Kälte haben sich die Eisverhältnisse in der Kieler Förde wie im westlichen Teil der Ostsee so gestaltet, daß selbst große Dampfer nur mit Mühe verkehren können. Die volle Einstellung des Schiffsverkehrs auf dem Kaiser Wilhelm-Kanal steht nahe bevor.

* Detmold, 6. Febr. Im fürstlichen Hoftheater kam gestern Abend ein Brand zum Ausbruch, der das ganze Theater vernichtete. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

* Detmold, 6. Febr. Das gestrige Feuer im Hoftheater entstand während der Vorstellung von Sudermanns „Der Bettler von Syrakus“. Kurz nach 9 Uhr stürzte der hohe Giebel des brennenden Theaters ein. Um 10 Uhr griff das Feuer auf Bühnen- und Kulissenhaus über. Um 11 Uhr wütete der Brand noch mit unverminderter Heftigkeit fort. Das ganze Gebäude ist verloren. Unglücksfälle sind nicht zu verzeichnen. Die Ursache soll in der schlechten, veralteten Heizungsanordnung zu suchen sein.

„Ja, ja — eine Braut!“ nahm Frau Ritter wieder das Wort. „Unsere liebe Jemgard hat sich mit Herrn Reimann verlobt.“

„Träumte Rätche? Ein Schleier legte sich über ihre Augen, um sie herum begannen alle Gegenstände zu schwanzen; sie umkrampfte mechanisch die Türklinke, während sie, mühsam einen Aufschrei unterdrückend, heiser hervorstieß:

„Das — das ist nicht wahr — kann nicht wahr sein!“

„Aber, liebes Kind, wenn ich Dir's sage!“ verfechte sie verwundert. „Ueberrascht Dich die Nachricht wirklich so sehr, daß Du ihr keinen Glauben zu schenken vermagst? Mir kam die Nachricht nicht unerwartet. Ich ahnte — nein, weiß es seit Wochen, daß Reimann, von des Kommerzienrats Wünschen begünstigt, sich um Jemgard bewirbt; aus diesem Grunde — Du erinnerst Dich wohl? — sah ich Dich ungern in des jungen Mannes Begleitung.“

Wie das Rauschen und Brausen der nach ihrem Hirn drängenden Blutwelle drang wie aus weiter Ferne der Mutter Stimme an Rätchens Ohr.

Sie faßte nur das eine: Kein böser Traum umfing ihre Sinne — ein wirkliches Geschehnis war es! Und die Mutter wußte seit langem darum! Ach, daß sie es ihr nicht verheimlicht hätte!

Leipzig, 5. Febr. Der Spionageprozess vor dem Reichsgericht gegen den englischen Rechtsanwalt Bertrand Steward ging heute in der 10. Abendstunde nach vier-tägiger Verhandlung zu Ende. Der Präsident, Senatpräsident Dr. v. Belargus, verkündete das Urteil dahin, daß der Angeklagte wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu einer Festungshaft von 3 Jahren und 6 Monaten verurteilt wird, wovon 4 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet werden.

München, 5. Febr. Das bayrische Gesamtministerium hat beim Prinzregenten seine Entlassung eingereicht.

* München, 6. Febr. [Landtagswahl.] Bis 1 Uhr nachts waren sämtliche Wahlergebnisse bekannt. Insgesamt wurden gewählt: 87 Zentrum, 35 Liberale und deutscher Bauernbund, 30 Sozialdemokraten, 4 Bauernbund, 7 Bund der Landwirte. Das Zentrum gewinnt 2 und verliert 13; die Liberale gewinnen 13 und verlieren 2, die Sozialdemokraten gewinnen 9, der Bauernbund gewinnt 3 und verliert 2, der Bund der Landwirte und die Konservativen gewinnen 2 und verlieren 12.

Frankreich.
Paris, 5. Febr. In verschiedenen Städten Frankreichs, so in Drayguignas und Gungamp herricht unter den Truppen und der Bevölkerung die Genickstarre. Es sind bereits mehrere Todesfälle zu verzeichnen. Die Regierung trifft alle Vorsichtsmaßregeln, um die Ausbreitung der Epidemie zu verhindern.

Belgien.
* Brüssel, 5. Febr. Wie die Abendblätter melden, sind in Athus drei jugendliche Deutsche verhaftet worden, die vor drei Wochen in Mannheim einen Arbeiter ermordet haben sollen, der sich weigerte, ihnen Getränke zu zahlen.

England.
Porthsmouth, 5. Febr. Die kgl. Yacht „Medina“ machte hier am Landungsplatz fest. Die Königin-Mutter Alexandra, der Prinz von Wales und Prinz Arthur von Connaught begaben sich an Bord der „Medina“ und begrüßten das Königs Paar herzlich. Nach dem Frühstück ging das Königs Paar an Land und trat die Fahrt nach London an.

London, 5. Febr. Das Königs Paar kam heute mittag hier an. Zur Begrüßung waren die Mitglieder der königlichen Familie, der Erzbischof von Canterbury die Minister und die Mitglieder des diplomatischen Korps erschienen. Unter den Hochrufen der Menge fuhr das Königs Paar trotz des winterlichen Wetters im offenen Landauer nach dem Buckinghampalast.

Rußland.
* Petersburg, 6. Febr. In Mukden

Sie wollte sprechen — es blieb eine vergebliche Anstrengung, die Zunge versagte den Dienst. Vor ihren Blicken schien sich plötzlich ein bodenloser Abgrund zu öffnen. Ohne ein Wort zu sagen, verließ sie das Zimmer.

In ihrem Stübchen angekommen, fand sie einen Brief mit einer ihr nur zu genau bekannten Handschrift vor. Im selben Augenblick war der Briefumschlag entsernt, und Rätches brennende Blicke glitten gierig über die Zeilen auf dem feinen Briefpapier, das in Golddruck Theodor Reimanns Initialen trug.

Allmählich schienen ihre Augen in namenlosem Entsetzen zu erstarren. Wahrheit — alles Wahrheit! Und damit noch nicht genug: am schwersten wirkte auf das unglückliche Mädchen die Erkenntnis der Unwürdigkeit dessen, den sie geliebt, der es verstanden hatte, ihr arglos vertrauendes Herz im Sturm zu gewinnen. Wohl waren im Verlaufe der letztvergangenen Woche wieder und wieder leise Zweifel an der Echtheit und Ehrlichkeit seiner Liebe und Versprechungen in ihr aufgetaucht, doch noch immer hatte er verstanden, sie wieder zum Schweigen zu bringen. Als sie beim letzten Zusammensein in berechtigter Ungeduld seine Ausflüchte hinsichtlich der weiteren Geheimhaltung ihres Verlobnisses nicht wollte gelten lassen und aufs entschiedenste

findet der Verkauf der Schmuckfachen des kaiserlich-chinesischen Schatzes statt. Zahlreiche auswärtige Antiquare sind erschienen, die großen Seltenheiten zu billigen Preisen einzukaufen.

Amerika.
New-York, 5. Febr. Zu dem Brand und Untergang des Liverpooler Dampfers „Konjul“ wird aus Norfolk im Staate Virginia weiter gemeldet, daß die Bemannung des „Konjuls“ in Stärke von 342 Mann von der „Castle Eden“ in New-York glücklich gelandet wurde. Die „Konjul“ ist etwa 70 Meilen südlich von Kap Henri gesunken.

Italienisch-türkischer Krieg.
* Sfax, 5. Febr. Die Mission des Roten Halbmondes ist hier eingetroffen und wurde bei ihrer Landung von der Menge mit Zurufen begrüßt. Die Mission begibt sich sofort nach Ben Gardane.

Badischer Landtag.
Karlsruhe, 5. Febr. Die 2. Kammer beschäftigte sich heute mit 2 Interpellationen, betr. die Fleischsteuerung und betr. die allgemeine Lebensmittelsteuerung.

Abg. Ged (Soz) begründete die Interpellation über die Fleischsteuerung und wies dabei auf die Ergebnisse der neuesten Landesstatistik über die Viehzählung hin. Die Einschränkung der Viehzucht, wie sie durch die Futtermittelverknappung im Jahre 1911 und durch die Maul- und Klauenseuche hervorgerufen wurde, biete keine guten Aussichten für die Fleischversorgung. Die Steigerung der Fleischpreise wie der Lebensmittelpreise überhaupt habe mit der Steigerung der Arbeitslöhne und Beamtengehälter nicht Schritt gehalten. Auch für das Jahr 1912 müsse man ein weiteres Anziehen der Fleischpreise erwarten. Der Redner bekämpft in seinen weiteren Ausführungen die hohen Vieh- und Fleischpreise, die Einfuhrverbote, die Erschwerung der Fleischlieferungen, und richtet zum Schluß seiner Rede an die Regierung die Frage, welche Mittel sie anzuwenden gedenkt, um die Versorgung des Landes mit genügendem und billigerem Fleische zu ermöglichen.

Abg. Kölblin (natl.) begründet die nationalliberale Interpellation, betr. die allgemeine Lebensmittelsteuerung. In seinen Darlegungen kommt der Redner darauf zu sprechen, ob unsere Landwirtschaft in der Lage ist, den notwendigen Fleischbedarf zu decken. Diese Frage könne, abgesehen von der Schweinezucht, nicht ohne weiteres bejaht werden. Durch eine Milderung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften könnten gar manche Klagen abgestellt werden. Redner bittet die Regierung, in eine

verlangte: er müsse endlich frei und offen um ihre Hand bei der Mutter werben, war er im Horn von ihr gegangen.

Und nun dieser Brief!

„Ein beklagenswertes Opfer seltsam verletteter Verhältnisse“, nannte er sich. „Die Pflicht der Dankbarkeit gegen Kommerzienrat Fabian zwingt ihn, seines Wohlwärters höchsten Verzeihungswunsch zu erfüllen und Jemgard, die ihm längst in Liebe zugetan, als Lebensgefährtin heimzuführen. Verzeihe mir —“

Sie las den Brief nicht weiter — der Brief entglitt ihren zitternden Fingern.

Wie gebrochen fiel die schlankte Gestalt in einen Sessel, das Haupt sank schwer auf die Tischplatte. Ueber die krampfhaft gepreßten Lippen des armen Kindes kam kein Laut, der Kunde gegeben hätte von seinen Seelenqualen, die so übermächtig, daß sie ihr die Kraft klaren Denkens raubten. Nur des einen blieb sie sich bewußt: sie mußte ihrem Dasein ein Ende machen. Die arme Rätche fühlte sich so unjagbar entwürdigt, so von Haß, Verachtung und Hohn gegen den ehelichen Verräter und Wortbrüchigen erfüllt — sie glaubte das Leben nicht länger ertragen zu können. Ein Tuch über Kopf und Schultern werfend, verließ Rätche ihr Stübchen, ohne einen Blick zurückzuwerfen, schlich sie leise und schen die Treppe hinab und eilte in den dunklen Park. (Fortsetzung folgt).

wohlwollende Prüfung der Interpellation einzutreten und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß diese Anregung auch zu praktischen Ergebnissen führt.

Minister des Innern v. Bodman führte u. a. aus: Die Regierung bedauert die Höhe der Fleischpreise, die weite Kreise unseres Volkes in ihrer Lebenshaltung beschränkt. Der Minister geht gleichfalls auf die Ergebnisse der Statistik ein, erwähnt die Maßnahmen zur Linderung der Fleisch- und Futtermittelnot und betont, daß die bad. Regierung mit den verbündeten Regierungen nach wie vor auf dem Standpunkt festhalte, daß die Hauptbedingung für die Fleischversorgung der Bevölkerung in der Erhaltung einer leistungsfähigen deutschen Landwirtschaft liege. Die Landwirtschaft sei jetzt schon in der Lage, den Fleischbedarf von 95 % zu decken. Bezüglich der Bewegung der anderen Lebensmittelpreise sei zu hoffen, daß auch hier die Landwirtschaft dazu kommen wird, mit einem besseren und billigeren Angebot auf den Markt zu kommen. Nächste Sitzung: Dienstag vormittag. Tages-

ordnung: Besprechung der heutigen Interpellation.

Verschiedenes.

Der Kaiser hat dem Kupferschmiedemeister Siemer in Wittingen bei Hamburg, der sein 100. Lebensjahr vollendete, eine in der königl. Porzellanmanufaktur hergestellte Tasse mit seinem Bild übersandt.

In Braunschweig ist am Samstag der Arbeiter Mäcke aus Alrode hingerichtet worden, der seine beiden Kinder ermordet hatte.

In Rom wurde am Sonntag eine internationale Ausstellung für soziale Hygiene durch das Königspaar feierlich eröffnet.

Ein heftiger Nordweststurm verursachte in Tanger eine hohe Flurwelle, die im Küstenquartier zahlreiche Baracken fortspülte und verschiedene Gebäude unterwühlte.

Eis und Schnee bedeckt die Erde, schlummernd liegen Feld und Flur, und der armen Vögel Herde findet kärglich Nahrung nur.

Zwitschernd in den kalten Zweigen, frierend, hungernd stehen sie: Mensch, an uns wolle Mitleid zeigen, wir vergessen es dir nie.

Willst du jetzt uns Krümlein streuen, wo das täglich Brot so rar, soll'n im Frühling dich erfreuen Dankeslieder frisch und klar.

Darum laß uns Herz dir legen unsre arme Sängerschaft; Wohltun wird gekrönt mit Segen von dem Schöpfer wunderbar!

Frau F. B.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 7. Februar 1912, vorm. 9 Uhr: 1) Joh. Christian Sinn in Weingarten wegen Beleidigung des Lorenz Winter da. 2) Karl Franz Schäfer von Singen wegen Uebertretung der Bahnpolizei. 3) Christian Köhler von Kleinfeldbach wegen Beleidigung und Verdröhung. 4) Wilhelm Signals von Kenzingen und Karl Rothberg von Rippingen wegen Diebstahls und Hehlerei. 5) Adolf Koch Ehefrau, Ottilie geb. Seyfried von Weersburg wegen Diebstahls. 6) Alfred Friedrich Furrer von Karlsruhe wegen Diebstahls. 7) Josef Anton Hermann von Durlach wegen Hehlerei. 8) Anton Seiserling von Mühlhausen wegen Beleidigung und Widerstands.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Werderstraße 10, 2. Stock, 4-Zimmerwohnung, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. Stock

Karlshofer Allee 11 ist per 1. April eine sehr geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Zubehör.

Karlshofer Allee 9 die gleiche Wohnung per sofort oder später.

Karlshofer Allee 11 eine 2-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Schöne Parterre-Wohnung mit 4 großen Zimmern, Bad, zwei Mansarden, Vorgärtchen nebst sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler, Zimmerstr., Ettlingerstraße 11**

Grötzingen.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Juli 1912 habe den 1. und 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Bad, Gas und Wasserleitung, Garten im Neubau Kaiserstraße Nr. 52 zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstraße 51, 2. Stock.**

Bismarckstraße 15 in der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres part. **Franz Leppert.**

Villa am Turmberg 4-6 Zimmer (auch Garten) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rittnerstraße 73.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 57.**

1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speicher Lammstraße 25 2. Stock per 1. April zu vermieten bei **Carl Leussler, Lammstr. 23**

Eine Wohnung für alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. Näheres **Lammstr. 9, part.**

Suche auf 1. März fleißiges und ehrliches **Mädchen** bei guter Behandlung und hohem Lohn. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Samstag den 10. Februar l. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittner, Abt. 16, Klecker und Distrikt Hundstangen: 9 Ster **Eigennutholz**, 1,20 m lang, 2 Ster dto. (Käferholz) I. Kl. und 27 Ster dto. II. Kl.; 98 Ster **Eichenscheitholz**, III. Kl.; 212 Ster **buchene**, 9 gemischte und 159 Ster **forlene Scheiter** und **Kollen**; 78 Ster **buchene**, gemischte und **forlene Brügel**; 2655 gemischte **Wellen** und 4 **Loje Schlagraum**. Forstwart Bauer-Verahausen leitet das Holz

Hoher Verdienst!

Bis 600 Mk. monatlich können Leute aller Stände mit 20 Mark Betriebskapital verdienen durch Vertretung u. Wiederverkauf neuer Weltmassenartikel, sowie durch Hausfabrikation leicht verkäuflicher Millionartikel. Berufsaufgabe nicht nötig. Auskunft kostenlos durch Postfach 8 Dösch, Sa 12

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Dasselbe muß über 20 Jahre alt sein und schon in einem bessern Haushalt gedient haben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein rotbrauner **Dackelhund** ist zugekauft. Abzuholen gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr **Aue, Kaiserstraße 63.**

Maskenkostüm

(Japanerin), wenig getragen, preiswert zu verkaufen oder zu verleihen. Näheres **Hauptstraße 15 III.**

Maskenkostüme

nur Damen und Herren sind zu verleihen **Gerberstr. 3, 2. St**

2 Maskenkostüme

für Herren billig zu verkaufen oder zu verleihen **Hauptstraße 76 II.**

Maskenkostüme

für Damen und Herren **Domino** billig zu verleihen **Hauptstr. 16 II.**

Eine Wohnung von 5 Zimmern im 2. Stock, neu hergerichtet, wenn nötig auch geteilt, sowie 2 Zimmer mit Zubehör sofort und eine Mansarden-Wohnung von 2-3 Zimmern auf 1. April zu vermieten **Pfinzstr. 90** am neuen Bahnhof

Befreit

wird man von allen Hautunreinigkeiten und Hautauschlägen, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Blüthen, Hautröte etc durch täglichen Gebrauch von **Stedenpferd-Teer-Seife** v. Bergmann & Co., Nöben. Ber. St. 50 Pf. bei **Paul Vogel, Central-Drogerie.**

Kraft- u. Milchfutter

empfehlen **Ia. Zuderhahermelasse** p. 150 Pfd.-Sack 10.50

Ia. Malzkeimemelasse p. 150 Pfd.-Sack 11.50

ferner: **Brodmanns Futterkalk** per Paket 35 S.

Luguru-Filialen.

Maskenkostüme

jezt schöne, für Damen, sowie **Clown** für Herren sind billig zu verleihen und zu verkaufen bei **J. Reichert, Adlerstr. 13**

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen jeden **Kusten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als allein echte **Carl Nill's Spitzwegerich**

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 S. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Durlach bei: **G. Kress, Konditor.**

Millionen gebrauchen gegen **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten**

Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse v. Aertzt. u. Privaten **Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.** zu haben in Durlach: **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstrasse 74.** **Jundt's Einhorn-Apotheke.** **Adler-Drogerie August Peter.** **Stein's Löwenapotheke, Alfred Sobel.**

Auf 15. Juni 1912 werden zu 4 1/2 % Zins **10 000** als 1. Hypothek auf ein neues Haus von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes u. Nr. 23 erbeten.

Eine **Prachtdecoration** für ein Forsthaus, auch für ein Saalzimmer großartig passend, ist zu verkaufen. Näheres im Altheim, Metall- und Holzproduktengeschäft **S. Nachmann, Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstr. 15, Tel. 2046.** Anzusehen in Durlach, **Pfinzstraße 28** Tel. 139

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Mansarde, frei gelegen, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ettlingerstraße 5.**

Ein **schönes Maskenkostüm** (Zigeunerin) ist zu verleihen **Wilmstr. 11, 3. St.**

Kopfläuse mit Brut, vernichtet radikal **Rademachers Goldgeist**. Patentamtlich geschützt Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zugang v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Täglich v. Anerkennungen. Fl. à M 1.- u. 50 in den Drogerien und Apotheken.

Vorsicht! Man hüte sich beim Einkauf vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und achte genau auf den Namen **Goldgeist Wz. Nr. 75198.**

Mit 

Braunkohlen-Brikets

lasse ich wieder an 2 Wochentagen den Winter über hausieren.
 Jeder Sack ist mit einer „H. M.“ gezeichneten Plombe versehen
netto 1 Zentner.
 und wiegt
 Bei Ablieferung lasse man sich die Plombe zeigen oder abgeben.
 Meine Firmenwagen sind **gelb** gestrichen.

H. Mühlberger

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft
 en gros en detail
 Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

Stenographen-Verein
 „Gabelsberger“



Wittwoch den 7. ds., abends
 1/9 Uhr:
 Monatsversammlung
 im Bahnhof. Zahlreiches Erscheinen
 erwünscht
 Der Vorstand.

ARTILLERIEBUND - ST. BARBARA



DURLACH

Kommenden Freitag den 9. d.
 M., abends 8 Uhr, findet im
 Nebenzimmer der Brauerei Eglau,
 Lorenzstraße 21
 Mitgliederversammlung
 statt, wozu die Kameraden um
 zahlreiche Beteiligung ersucht werden
 Der Vorstand

Musikverein „Lira“



Samstag den
 10. Februar,
 abends 8 Uhr be-
 ginnend, findet im
 festlich geschmück-
 ten Saal des
 Grünen Hofes
Grosser Maskenball
 statt. Hierzu laden wir unsere
 werthen Mitglieder mit Familien-
 angehörigen, sowie Freunde und
 Gönner des Vereins freundlichst ein.
 Maskentypen für Mitglieder sind
 bei Mitglied Brandt, Schwanen-
 straße 3, für Nichtmitglieder bei
 Friseur Stahlberger, Hauptstr. 51,
 erhältlich.
 Märische Kopfbedeckung obli-
 gatorisch und am Saaleingang
 erhältlich. **Der Vorstand.**
 NB. Ende 3 Uhr. Für Fahr-
 gelegenheit ist seitens der hiesigen
 Straßenbahn-Gesellschaft gesorgt

Ein guterhaltener Schlitten
 ist zu verkaufen bei
 Anton Riß, Stupferich.

Schuhwaren-Versteigerung.

Montag den 5. Februar und die folgenden Tage, je-
 weils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden in
 Durlach, Gashaus zum Lamm, gegen bar versteigert:
 Herren- und Damenschuhe, Spangenschuhe, Kinderschuhe,
 Pantoffel, sowie ein großer Posten Wintersehuhwaren.
 Liebhaber ladet höflichst ein
 W. Krüger, Auktionator.
 NB. Bis abends 8 Uhr werden Schuhe zu Versteigerungs-
 preisen abzugeben.

Nährhafte Suppen

stellt man schnell, gut und billig her mit den beliebten
ROTTI Suppen-
 Würfeln
 a 10 Pfg.
 Vorrätig in allen gangbaren Sorten bei
Ph. Luger, Durlach.

Rodel-, Kinder- u. Stuhlschlitten
 Schlittschuhe in allen Sorten
 und Größen
 Eissporen

empfehle billigt
St. Leukler, Lammstr. 23.

A.-G. Drahtseilbahn Durlach-
 Turmberg.

Die 24. ord. Generalversamm-
 lung findet **Donnerstag den**
22. Febr. d. J., nachm. 5 Uhr,
 in Schöbels Lokal, Hauptstr. 73
 hier, statt. Das Stimmrecht der
 Aktionäre wird durch Vorlage der
 Aktien gewahrt.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht
 und Bilanzvorlage zur Genehmi-
 gung und Entlastung des Auf-
 sichtsrates und Vorstandes. 2. Wahl
 der nächsten Revisionskommission.
 Durlach den 5. Februar 1912. Der
 Aufsichtsrat: A. K. Beußer, Vors.

Ein möbliertes Zimmer
 ist zu vermieten bei
 August Walschburger,
 Aue, Lindenstraße.

Saunepumpe
 Verschied. Gartengeräte
 Gartenhandspritze
 Große Badewanne
 Kinderbadewanne (Zink)
 Kupferner Waschtisch
 billig zu verkaufen
Stellingerstraße 49.
 1 guterhaltener kleiner eiserner
 Herd, 1 Kommode, 1 Waschtisch
 billig zu verkaufen
Gerberstraße 3, 2. Stock.
Ein kleinerer Herd,
 fast neu, ist für 10 M zu ver-
 kaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.
Ein Schlitten
 mit Kasten, für Messer und
 Milchhändler geeignet, billigt zu
 verkaufen bei
Joh. Semmler, Durlach.

Ein schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungs-
 karte. Wo die Natur
 dieses verjagt, wird über Re-
 st durch Gebrauch von Bernhar-
 Rosenmilch das Gesicht und die
 Hände weich und zart in jugend-
 licher Frische. Beseitigt Leber-
 flecke, Miteffer, Gesichtsröte und
 Sommerprossen, sowie alle Un-
 reinheiten des Gesichtes und der
 Hände. à Glas M . 1,50.

Brennnessel-Kopf-Wasser und
 Birken-Kopf-Wasser
 von L. N. Bernhardt Braun-
 schweig ist das allerbeste Haar-
 wasser der Neuzeit. Die Kraft
 dieser Essenzen hat geradezu
 überraschenden Erfolg für das
 Wachstum der Haare und
 kräftigt die Kopfhautporen, so-
 daß sich kein Schinn und
 Schuppen wieder bildet. à Gl.
 75 Pfg., M . 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris.
 Greise und rote Haare sofort
 braun u. schwarz unvergänglich
 echt zu färben, wird jedermann
 ersucht, dieses neue gift- u. blei-
 freie Haarfärbemittel in Anwen-
 dung zu bringen, da einmaliges
 Färben die Haare für immer
 echt färbt. à Carton M . 2,50.

Lockenwasser
 gibt jedem Haar unverwüßliche
 Locken u. Wellenkrause. à Glas
 M . 1.— und 0,60 M .

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten
 jeden lästigen Haarruchs des
 Gesichtes u. der Arme gefahr- und
 schmerzlos à Glas M . 1,50.

Englischer Bart-Wusch
 befördert bei jungen Leuten
 rasch einen kräftigen Bart und
 verstärkt dünn gewachsene Bärte.
 à Glas M . 2.—.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des
 Großer Enzian-Branntweins
 sehr gestärkt.
 Derselbe ist zugleich haar-
 stärkendes Kopf- und anti-
 septisches Mundwasser. Gebr.-
 Anweis. gratis Glas M . 1,50.
 Rp. Destillatv. Enzianwurzelnu.-blüten.
 Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
 AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. Telephon 16

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
 30. Jan.: Withe m Friedrich, Bat. Karl
 Wagner, Fabrikarbeiter.
 31. " Maria, Bat. Franz Josef Ed,
 Kammerseger.
 2. Febr.: Friedrich Wilhelm, B. Friedr.
 Wilh. Ammann, Landwirt.
 Geseftlichung:
 3. Febr.: Emil Morlod, Golbarbeiter
 von Hohenwart, Amt
 Pforzheim, und die ver-
 wittwete Luise Emilie Mar-
 garetta geb. Benz von
 Karlsruhe.
 Gestorben:
 1. Febr.: Wilhelm Bansch, ledig,
 Fabrikarbeiter, 20 Jahre a.
 3. " Friedrich Wilhelm, Bat Lud-
 wig Goldschmidt, Stadtag-
 löhner, 4 1/2 Monate alt.
 5. " Christina Katharine geb. Unger,
 Witwe des Karl Bachmann,
 Bäckermeister, 85 1/2 J. a.

Vorausichtliche Witterung am 7 Febr.
 Meist bewölkt, stellenweise etwas Nieder-
 schlag, Temperatur wenig verändert.